

Antrag 24/I/2022**AfB****Der/Die Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Ablehnung****Die Eigenverantwortlichkeit der Schulen stärken**

1 Der Landesvorstand wird da-
2 zu aufgefordert, gegenüber
3 den SPD-Mitgliedern in der
4 Landesregierung und der SPD-
5 Landtagsfraktion darauf zu
6 dringen, dass

- 7 • die Entscheidungsspielräu-
8 me der Schulen gemäß §
9 7 des Brandenburgischen
10 Schulgesetzes[1]¹ bezüglich
11 Personals, Budgets und
12 Programms signifikant
13 erhöht werden und
- 14 • für jede Schulart ein regel-
15 mäßiger Runder Tisch in
16 der für Schulentwicklung
17 zuständigen Abteilung des
18 MBSJ installiert wird, an
19 dem ausgewählte Schul-
20 leitungen und die untere
21 Schulaufsicht offen, mit
22 gegenseitigem Respekt
23 und auf Augenhöhe über
24 Probleme der Qualitäts-
25 entwicklung von Schulen
26 sprechen und gemeinsam
27 nach Lösungen suchen
28 können

Eine über die im Maßnahmen-
paket zur Qualitätsverbesserung
hinausgehende Eigenverantwor-
tlichkeit der Schulen und darüber
hinausgehende Stärkung der SL
wird abgelehnt. Runde Tische
werden nicht als geeignetes Mit-
tel für Qualitätsverbesserungen
im Schulbereich angesehen.

29 [1]² § 7 Abs. 1 BbgSchulG: [...]
30 Die Schulen entscheiden auf der
31 Grundlage des vorhandenen
32 Bedarfs und ihrer personellen,
33 sächlichen und haushaltsmäßi-
34 gen Möglichkeiten.

35

36 **Begründung**

37 **Die im Schulgesetz verankerte**
38 **Eigenverantwortlichkeit der**
39 **Schulen steht nur auf dem**
40 **Papier und ist mit echtem**
41 **Leben zu erfüllen.** De facto
42 haben die Schulen in Branden-
43 burg im Bundesvergleich sehr
44 wenig Entscheidungsspielräume
45 bezüglich Personals, Budgets
46 und Programms, obwohl Befun-
47 de der Bildungsforschung zur
48 Bedeutung dieser Spielräume
49 für die Entwicklung der Schul-
50 qualität eindeutig sind. Damit
51 bleiben Brandenburger Schulen
52 auch hinsichtlich der Entwicklung
53 ihrer Unterrichtsqualität weit
54 unter ihren Möglichkeiten. Der
55 durch die Möglichkeiten des Pro-
56 gramms „Aufholen nach Corona“
57 begonnene Weg, Schulen ein
58 eigenes Budget zur Verfügung
59 zu stellen, muss konsequent
60 auch nach der Beendigung des
61 Programms durch Landesmittel
62 fortgesetzt werden. Startschwie-

63 rigkeiten (Verausgabung der
64 Mittel an 70% der Schulen in
65 2021) sind solchen Umstrukturi-
66 erungsprozessen inhärent und
67 von anderen Bundesländern, die
68 entsprechende Systemwechsel
69 auf den Weg gebracht haben
70 (etwa der Verfügungsfond in
71 Berlin), bekannt, lassen sich aber
72 durch entsprechende Begleitung
73 und personelle Stärkung durch
74 Verwaltungsleitungen beheben.
75 Schulleitungen berichten davon,
76 dass sie mit Ihren Problemen
77 und Perspektiven im Ministerium
78 für Bildung, Jugend und Sport
79 wenig Gehör finden und die
80 Kommunikation zwischen dem
81 Ministerium und den Schulen
82 nicht von wertschätzender Kom-
83 munikation geprägt ist. Dadurch
84 werden zahlreiche Probleme der
85 schulischen Praxis im Land den
86 Führungskräften im MBS gar
87 nicht bekannt, weil konstruktiv-
88 kritische Stimmen und realisti-
89 sche Praxisrückmeldungen als
90 nicht erwünscht wahrgenommen
91 werden. Die Kultur des Umgangs
92 mit den Schulleitungen muss
93 sich ändern. Ein erster Schritt
94 dazu wären regelmäßige Runde
95 Tische unter Beteiligung von
96 Schulleitungen, Schulämtern und

97 Referats- oder Abteilungsleitun-
98 gen des MBS, bei denen offen
99 und in gegenseitigem Respekt die
100 reale Situation an Brandenbur-
101 ger Schulen besprochen werden
102 kann.

¹#_ftn1

²#_ftnref1